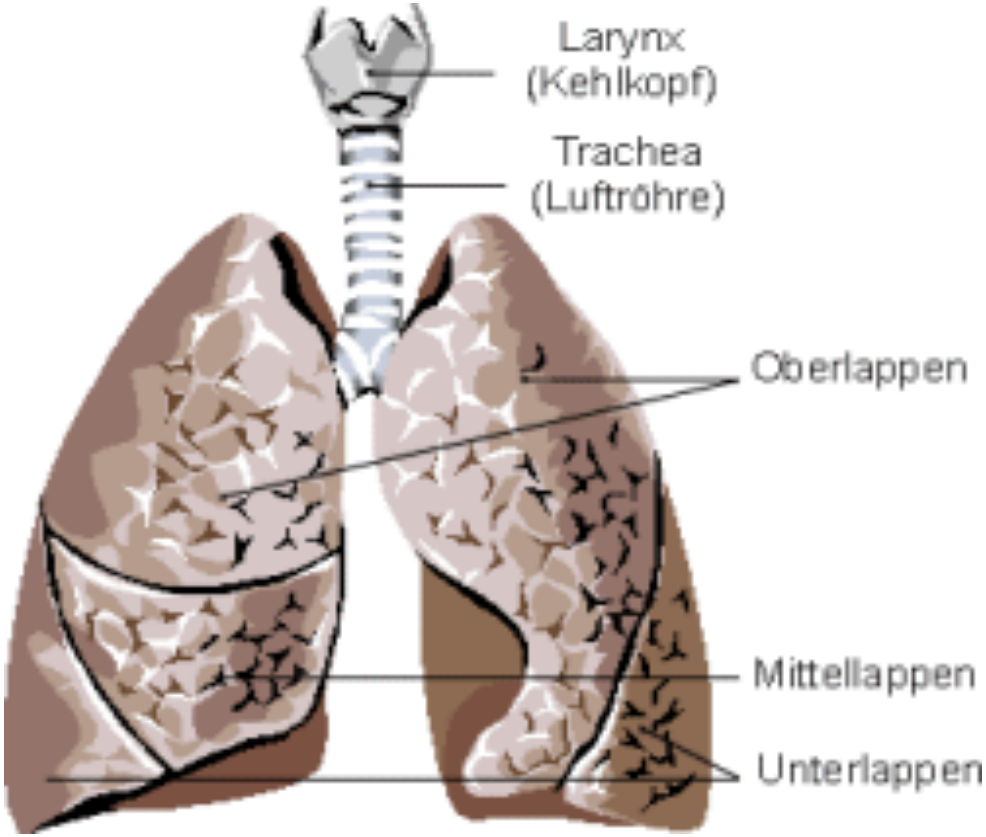
Thema:
Erste Hilfe

Lerninhalte Modul 2

✓ Atemnot, Asthma, Schwellung der Atemwege	0:20
✓ Verschlucken, Entfernen eines Fremdkörpers	0:05
✓ Hirnbedingte Krampfanfälle	0:05
✓ Schlaganfall	0:05
✓ Sonnenstich	0:05
✓ Akute Erkrankungen des Herzens	0:05
✓ Unterkühlung	0:10
✓ Vergiftungen	0:05
✓ Knochenbrüche, Knochenbrüche durch Lagerung und/oder Umpolsterung ruhigstellen	0:15
✓ Gelenkverletzungen, Kühlkompressen	0:15
✓ ***Gesamtzeit für Modul 2***	***1:30***

Atemnot, Asthma, Schwellung der Atemwege



Atemnot

Das Symptom der Atemnot kann viele Ursachen haben:

- ✓ Atemwegsverlegung, Brustkorbverletzungen
- ✓ Vergiftungen
- ✓ Asthma, Herzerkrankungen
- ✓ Blutverlust

Allgemeine Anzeichen:

- ✓ Patient ist bei Bewusstsein
- ✓ Patient ist unruhig und hat Angst
- ✓ Patient ringt nach Luft und versucht den Oberkörper aufzurichten
- ✓ Bewegungen sind eingeschränkt
- ✓ Eventuell Eintreten von Zyanose

Atemnot

Allgemeine Maßnahmen:

- ✓ Mit Patient sprechen und beruhigen
- ✓ Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, Arme nach hinten oder nach Patientenwunsch
- ✓ Wärmeerhalt
- ✓ Ständige Betreuung und Kontrolle der Vitalfunktionen
- ✓ Hilfe bei der Einnahme von patienteneigenen Medikamenten
- ✓ Besondere Maßnahmen in Abhängigkeit von der Störung

→**Notruf**

Asthma bronchiale / Status asthmaticus

Definition:

Ein Asthmaanfall ist eine dramatische Form der Atemnot, die bei verschiedenen Erkrankungen als akute Notfallsituation auftreten kann. Die Dauer eines Anfalls kann kurz sein, aber auch bis zu mehreren Stunden oder Tagen anhalten.

Ursachen:

- ✓ Allergien (z.B. durch Hausstaub, Tierhaare, Blütenstaub etc.)
- ✓ chronische Atemwegserkrankungen
- ✓ psychische Ursachen

Asthma bronchiale / Status asthmaticus

Erkennen:

- ✓ Vorfinden mit nach hinten aufgestützten Armen
- ✓ Keuchendes Atemgeräusch / Atemnot
- ✓ Blauverfärbung des Gesichtes (Zyanose) / Todesangst

Gefahr:

- ✓ Atemstillstand

Maßnahmen:

- ✓ Betreuung / beengte Kleidung öffnen
- ✓ Oberkörperhochlagerung
- ✓ Atemanweisungen geben
- ✓ Notruf (veranlassen)

Asthma bronchiale / Status asthmaticus

Erkennen:

✓ Zunehmende Atemnot

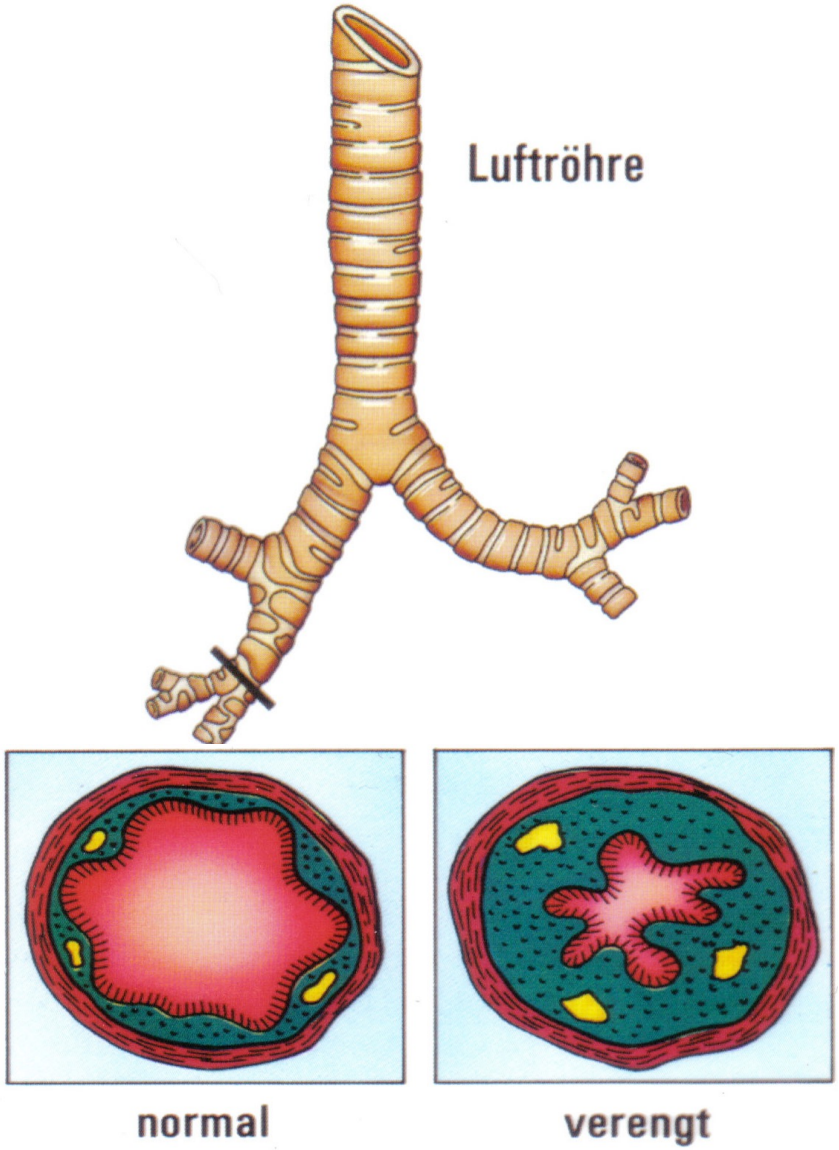
Gefahr:

✓ Atemstillstand

Maßnahmen:

✓ kühlen

✓ NOTRUF



Schwellungen im Bereich der Atemwege

Gestörte Funktion:

- ✓ Bei Reizungen der Atemwege können diese durch schnelles Anschwellen von Schleimhaut oder Zunge verlegt werden.

Ursachen:

- ✓ Insektenstich
- ✓ Erkrankung
- ✓ Verbrennung
- ✓ Verbrühung
- ✓ Verätzung
- ✓ mechanische Reizung der Schleimhäute

Verschlucken, Entfernen eines Fremdkörpers

Erkennen:

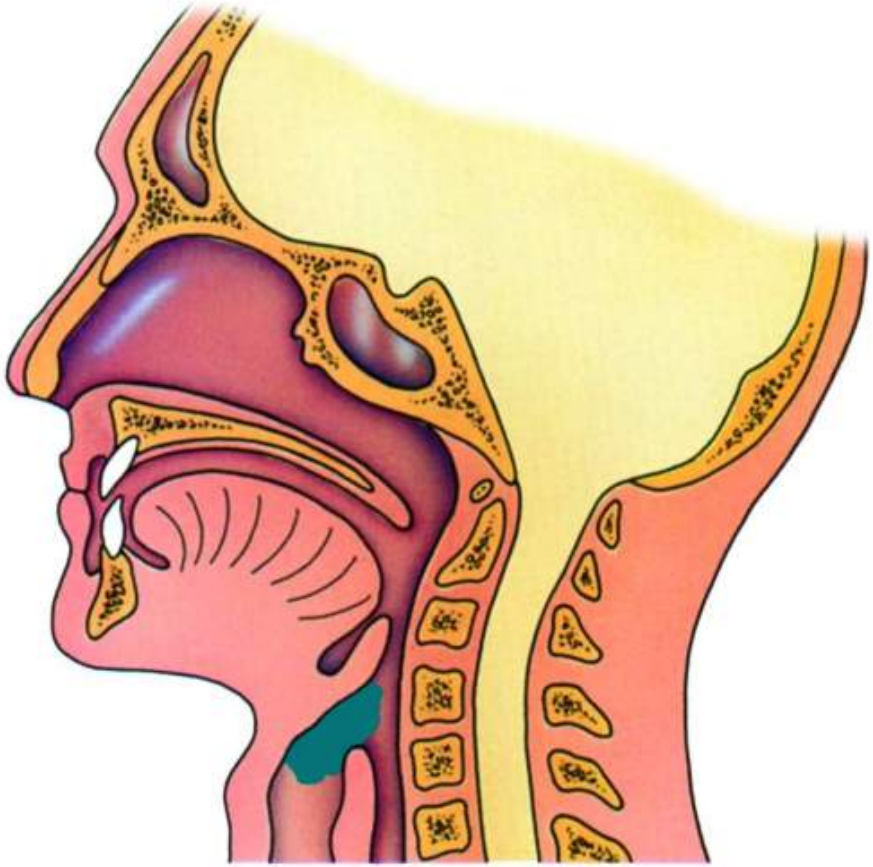
- ✓ Starker Hustenreiz
- ✓ Pfeifendes Atemgeräusch/Atemnot
- ✓ Blaufärbung der Haut (Zyanose)
- ✓ Schluckbeschwerden
- ✓ Panik

Gefahr:

- ✓ Atemstillstand

Maßnahmen

- ✓ Fremdkörper entfernen
- ✓ NOTRUF



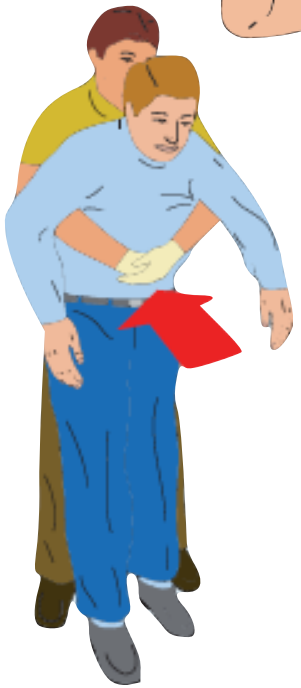
Verschlucken, Entfernen eines Fremdkörpers

Fremdkörper in der Luftröhre/Verschlucken

Durchführung

✓ Bei herunterhängendem Oberkörper Schläge mit der flachen Hand zwischen die Schulterblätter geben, dabei den Patienten auffordern zu Husten. Dadurch soll sich der Fremdkörper wieder herrausbefördert werden.

Verschlucken, Entfernen eines Fremdkörpers



Hirnbedingte Krampfanfälle

Ursachen:

- ✓ angeborene Veranlagungen
- ✓ Tumore
- ✓ Verletzungen des Kopfes
- ✓ Vergiftungen

Erkennen:

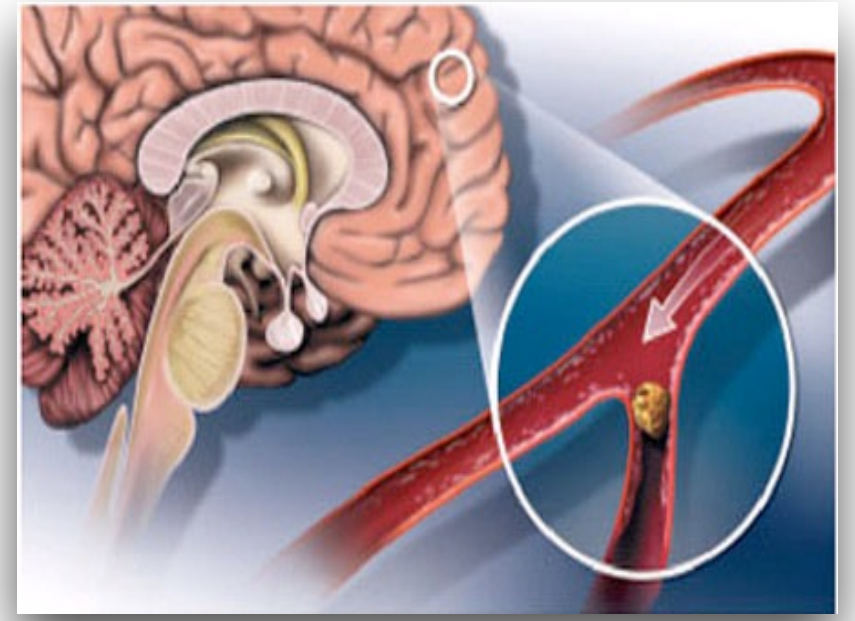
- ✓ plötzliches Umfallen
- ✓ Patient nicht ansprechbar
- ✓ zuckende Bewegungen oder Verkrampfungen des ganzen Körpers
- ✓ u.U. blutiger Speichelfluss aus dem Mund
- ✓ Einnässen
- ✓ nach Abklingen des Krampfes weiterhin Bewusstlosigkeit
- ✓ es können später Erinnerungslücken auftreten

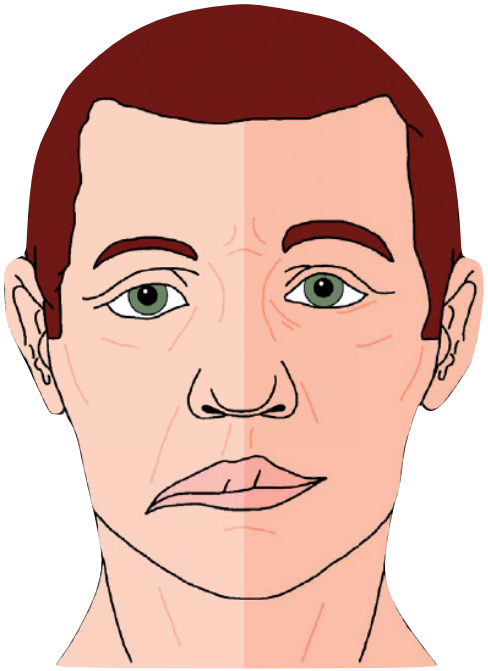
Hirnbedingte Krampfanfälle

Maßnahmen:

- ✓ situationsbedingt absichern
- ✓ Gegenstände, die zu Verletzungen führen können, aus der Umgebung des Betroffenen entfernen
- ✓ Krampfende Körperteile nicht festhalten
- ✓ nach Ende des Krampfes (Stabile Seitenlage)
- ✓ Kontrolle der Vitalfunktionen
- ✓ NOTRUF

Apoplexie / Schlaganfall





Unter Schlaganfall ist eine akute Erkrankung, der eine plötzliche = schlagartig eingetretene Durchblutungsstörung von bestimmten Gehirnabschnitten zugrunde liegt, zu verstehen.
In Folge kann es zu Atem- und Kreislaufstörungen kommen.

Apoplexie / Schlaganfall

Erkennen:

- ✓ Lähmung einer Körperseite
- ✓ unkontrollierter Speichelfluss
- ✓ Sprachstörungen
- ✓ Schluckstörungen
- ✓ Erbrechen
- ✓ Bewusstseinseintrübungen
- ✓ Atemstörungen
- ✓ Abgang von Stuhl & Urin

Gefahr:

- ✓ Kreislaufstillstand
- ✓ Bewusstlosigkeit

Maßnahmen:

- ✓ Kontrolle der Vitalfunktionen
- ✓ Oberkörperhochlagerung
- ✓ Notruf (veranlassen)

Risikofaktoren und vorbeugende Maßnahmen

Risikofaktoren

- ✓ Bluthochdruck
- ✓ Übergewicht
- ✓ Nikotinmissbrauch
- ✓ Diabetes Mellitus
- ✓ zu hoher Blutfettspiegel
- ✓ Bewegungsmangel

Vorbeugende Maßnahmen

- ✓ mäßig essen
- ✓ nicht rauchen
- ✓ richtig ernähren
- ✓ wenig Alkohol
- ✓ viel Bewegung
- ✓ regelmäßige ärztliche Untersuchungen

Sonnenstich

- ✓ Direkte Sonneneinstrahlung auf den ungeschützten Kopf führt zur Reizung der Hirnhaut
- ✓ Hirnödem
- ✓ erhöhter Hirndruck
- ✓ gefährdete Personengruppen:
  - ✓ Säuglinge
  - ✓ Personen mit Haarausfall

Sonnenstich - Symptome

- ✓ hochroter, heißer Kopf
- ✓ kühle Körperhaut
- ✓ starker Kopfschmerz
- ✓ Unruhe → Somnolenz
- ✓ Schwindel, Übelkeit, Erbrechen
- ✓ Nackensteifigkeit
- ✓ später Temperaturerhöhung

Sonnenstich - Gefahren

- ✓ Bewusstlosigkeit
- ✓ Atemstillstand
- ✓ Herz-Kreislauf-Stillstand

Sonnenstich - Maßnahmen

- ✓ Vitalfunktionen sichern
- ✓ Lagerung mit 30^0 erhöhtem Oberkörper
- ✓ evtl. stabile Seitenlage
- ✓ Kopf kühlen (kein Eis)

Akute Erkrankung der Herzkranzgefäße

Erkennen:

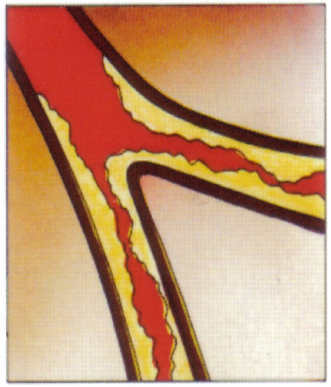
- ✓ Krampfartiger Schmerz im Brustbereich
- ✓ Schmerzausstrahlung
- ✓ Unruhe / Todesangst / Atemnot

Gefahr:

- ✓ Kreislaufstillstand

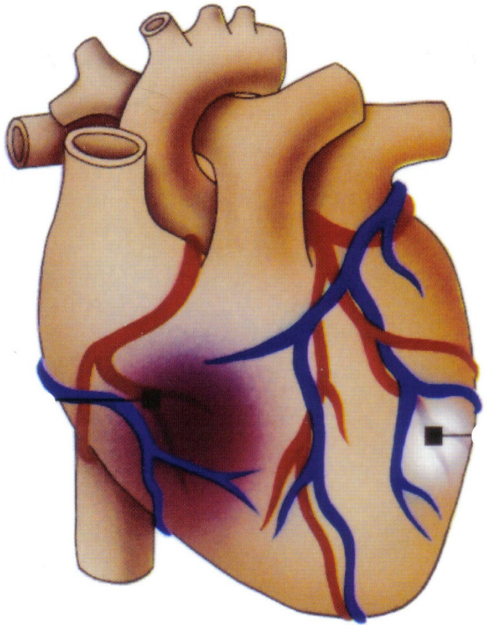
Maßnahmen:

- ✓ Kontrolle der Vitalfunktionen
- ✓ Oberkörperhochlagerung
- ✓ Notruf (veranlassen)



Angina pectoris

Herzinfarkt



Brustenge

Definition:

Ablagerungen an den Wänden der Herzkranzgefäße (KHK) oder Verkrampfung der Gefäßmuskulatur, z.B. durch Kokain.

Angina pectoris

Ursachen:

Gefäßverengung durch Ablagerung von:

- ✓ Kalk
- ✓ Fett
- ✓ Blutgerinnsel

Herzinfarkt

Definition:

Vollständiger Verschluss einer Herzkranzarterie durch Blutgerinnsel. Daraus erfolgt ein Sauerstoffmangel in dem nach geschalteten Gebiet (Infarktgebiet).

Herzinfarkt

Erkennen:

- ✓ Retrosternaler Druckschmerz mit Ausstrahlung in den linken Arm
- ✓ Todesangst
- ✓ Übelkeit / Erbrechen
- ✓ Schweißausbruch
- ✓ evtl. Rhythmusstörungen

Herzinfarkt

Maßnahmen:

- ✓ Kontrolle der Vitalfunktionen
- ✓ Oberkörperhochlagerung
- ✓ Betreuung des Patienten
- ✓ Notruf (veranlassen)

Unterkühlung

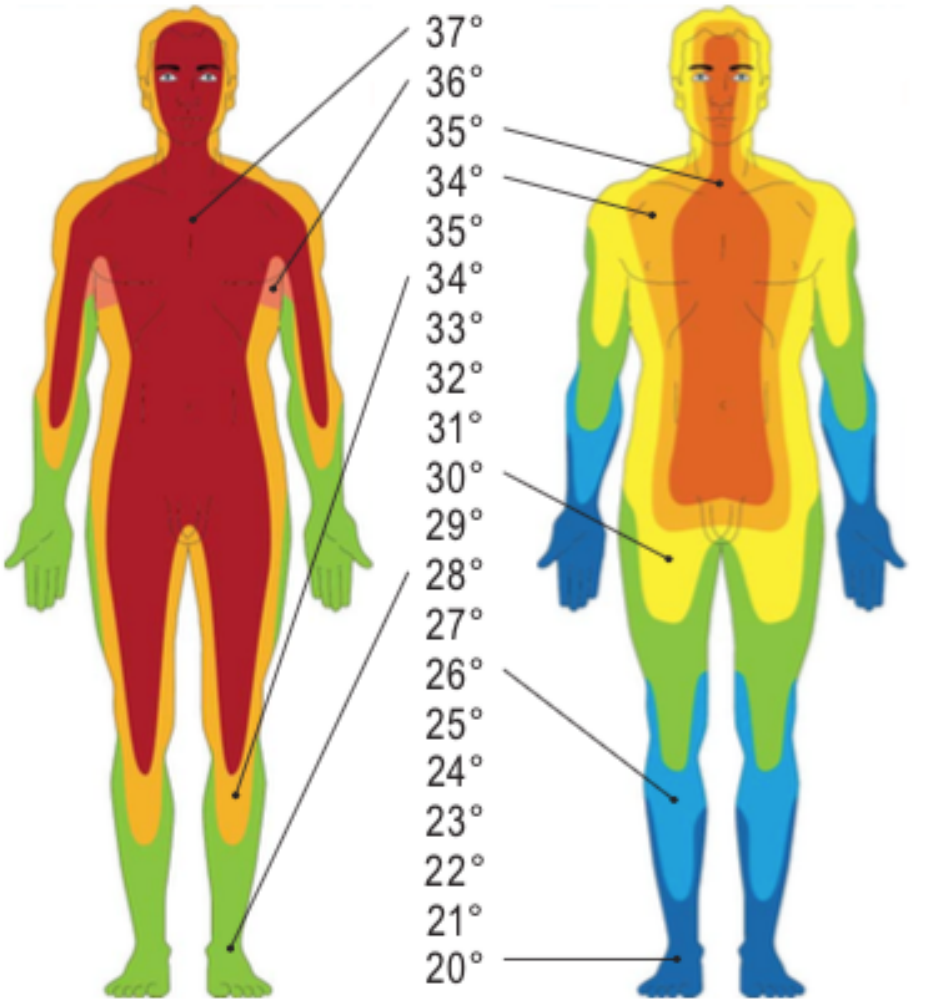
Ursachen:

- ✓ Sturz in kaltes Wasser
- ✓ Aufenthalt in kalter Umgebung
- ✓ Kälteeinwirkung

Erkennen:

- ✓ blasse Haut
- ✓ Blaufärbung von Lippen und Fingernägel (Zyanose)
- ✓ unüberwindliche Schlafsucht
- ✓ Steifwerden von Armen und Beinen
- ✓ Verlangsamte Atmung

Verteilung der Körpertemperatur



normale Temperatur maximale Zentralisation

Unterkühlung

Gefahr:

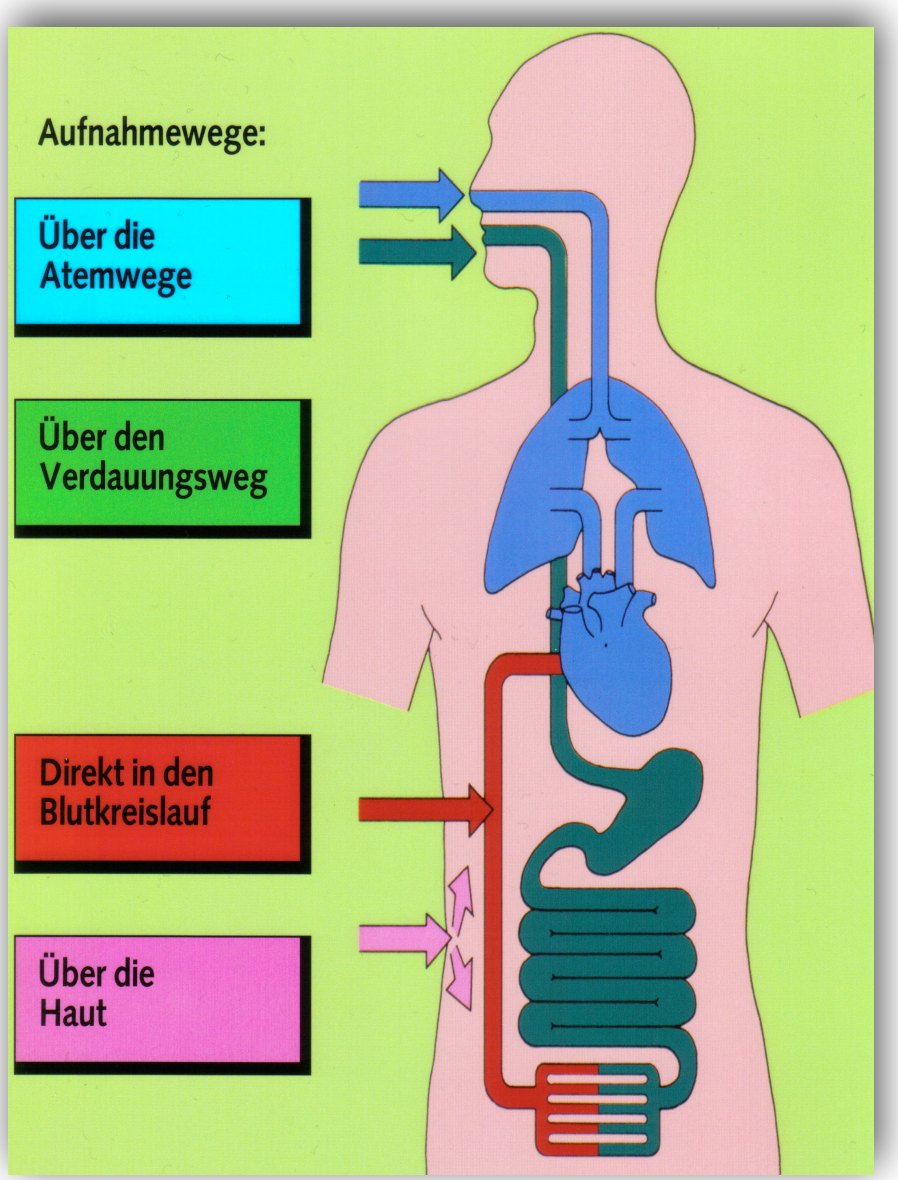
- ✓ Bewusstlosigkeit
- ✓ Unterkühlungstod nach Kreislaufstillstand

Unterkühlung

Maßnahmen:

- ✓ Betroffenen aus dem Gefahrenbereich möglichst in einen warmen Raum mit Zimmertemperatur bringen
- ✓ Betroffenen in völlige Ruhelage bringen
- ✓ weder aktiv noch passiv Bewegen
- ✓ Gliedmaßen nicht massieren
- ✓ nasse Kleidung entfernen
- ✓ Betroffenen in Decken einhüllen
- ✓ warme gezuckerte Getränke verabreichen (KEIN Alkohol)
- ✓ Vitalfunktionen kontrollieren
- ✓ NOTRUF

Vergiftungen



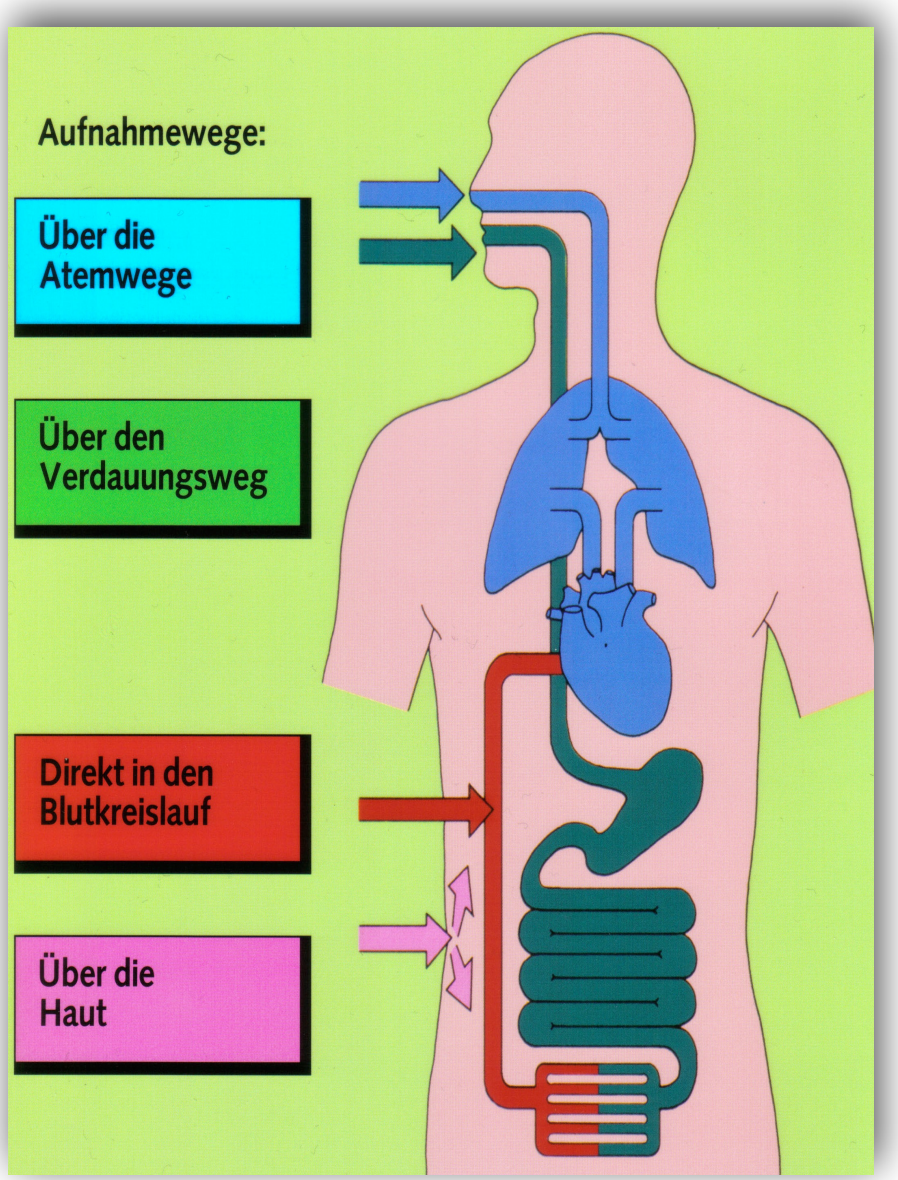
Atemwege:

- ✓ Reizstoffe (Gase, Dämpfe)
- ✓ Pflanzenschutzmittel (E605)
- ✓ Nikotin

Verdauungsweg:

- ✓ Alkohol
- ✓ Arzneimittel
- ✓ verdorbene Lebensmittel
- ✓ Giftpflanzen / -pilse
- ✓ Pflanzenschutzmittel
- ✓ chemische Substanzen

Vergiftungen



Blutkreislauf:

- ✓ Injektionen
- ✓ Tierbisse

Haut:

- ✓ Kontaktgifte wie z.B. Pflanzenschutzmittel (E605)

Vergiftungen

Erkennen Allgemein:

- ✓ Übelkeit, Erbrechen, Durchfall
- ✓ plötzlich auftretende Schmerzen im Bauch
- ✓ Kopfschmerzen, Schwindelgefühl
- ✓ Bewusstseinstrübung / Bewusstlosigkeit
- ✓ Atemstörungen / Atemstillstand
- ✓ Kreislaufstillstand

Vergiftungen

Maßnahmen:

- ✓ Vergifte Person unter absoluter Beachtung des Eigenschutzes retten und versorgen
- ✓ Gift entfernen oder verdünnen
- ✓ Vitalfunktionen kontrollieren und sichern
- ✓ Notruf (veranlassen)
- ✓ wenn möglich, Giftreste, Erbrochenes oder Verpackung des Giftes sicherstellen
- ✓ Hinweise von Augenzeugen aufnehmen

Vergiftungen mit Gasen und Dämpfen

Erkennen:

✓ Berücksichtigen der Gesamtsituation

Gefahren:

✓ Explosionsgefahr

✓ Erstickungsgefahr

Maßnahmen:

✓ Elektroschaltungen und offenes Licht unbedingt vermeiden

✓ wenn möglich, für ausreichend Belüftung sorgen

✓ wegen der Erstickungsgefahr nur abgesichert und / oder mit Atemschutzgerät retten.

Vergiftungen mit Kontaktgiften

Erkennen:

- ✓ Berücksichtigen der Gesamtsituation
- ✓ Krämpfe, Lähmungen
- ✓ vermehrter Speichelfluss / blau gefärbter, schaumiger Speichel

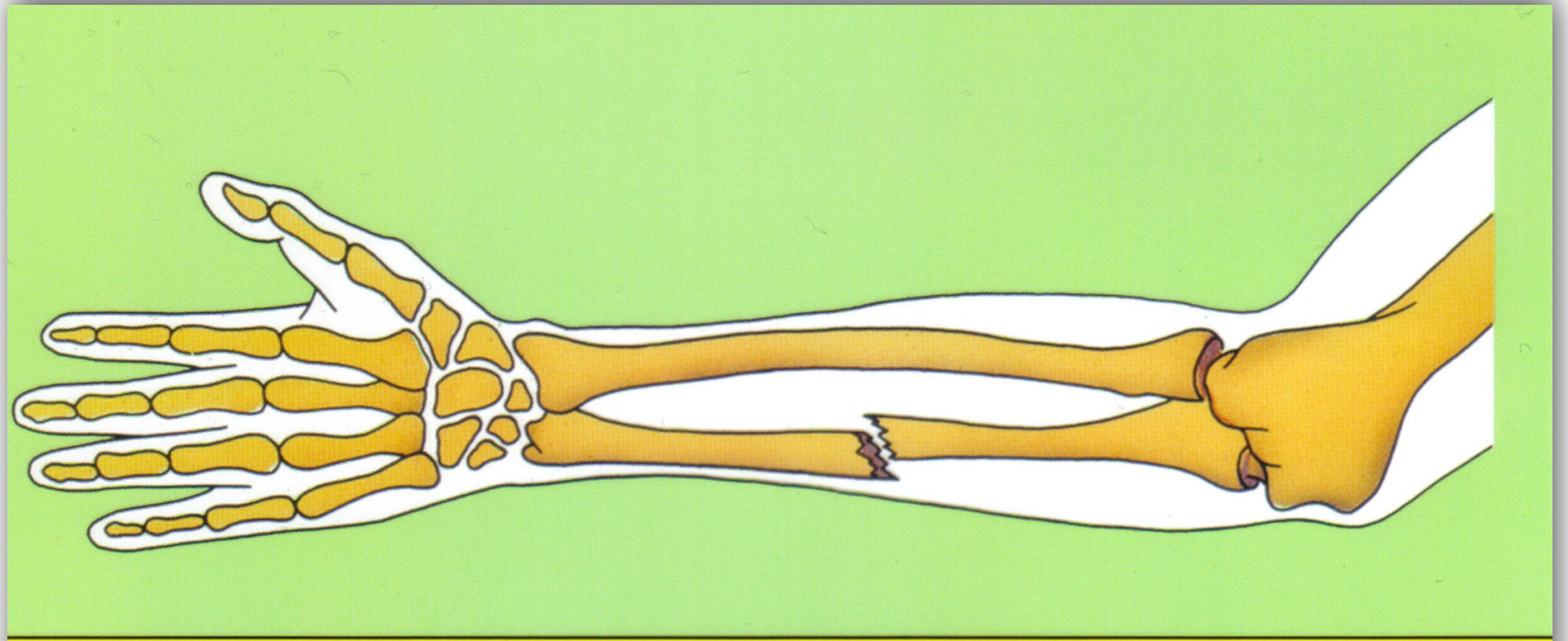
Gefahren:

- ✓ Kontaktgift, das auch durch die Haut in den Körper eindringen kann

Maßnahmen:

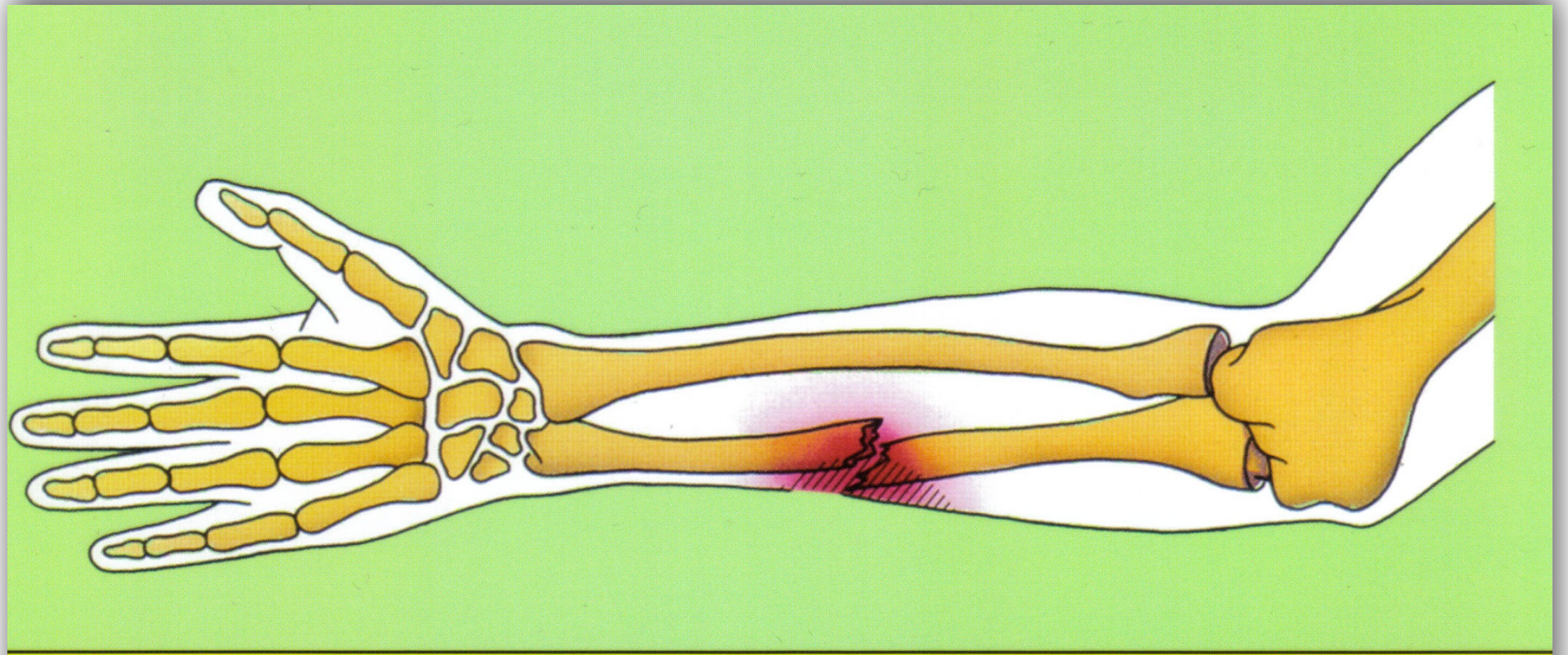
- ✓ jeglicher direkter Kontakt vermeiden
- ✓ nur mit Hilfsgeräte beatmen

Knochenbrüche



Geschlossener Knochenbruch

Knochenbrüche



Offener Knochenbruch

Knochenbrüche

Erkennen:

- ✓ Sichere Anzeichen
  - ✓ unnatürliche Lage
  - ✓ unnatürliche Beweglichkeit
  - ✓ Stufenbildung im Bruchbereich
  - ✓ sichtbare Knochenenden
- ✓ Unsichere Anzeichen
  - ✓ Schmerzen, Schwellung
  - ✓ Bewegungs- und Belastungseinschränkung

Knochenbrüche

Gefahren:

- ✓ Schock durch Blutverlust und Schmerzen
- ✓ zusätzliche Verletzungen von Organen, Gefäßen oder Nerven
- ✓ durchspießen von Knochenteilen durch die Haut
- ✓ Infektionen bei offenem Bruch
- ✓ Fettembolie

Bei Brüchen im Kopfbereich:

- ✓ Blutung im Mund-Rachen-Raum
- ✓ Cerebrale Schäden

Knochenbrüche

Maßnahmen:

- ✓ betroffenen Körperbereich nicht unnötig bewegen
- ✓ bei Schock: Schockmaßnahmen
- ✓ durch Lagerung oder Umpolsterung ruhigstellen
- ✓ Notruf (veranlassen)

Bei Brüchen im Kopfbereich:

- ✓ Atemwege freihalten

Bei offenem Bruch:

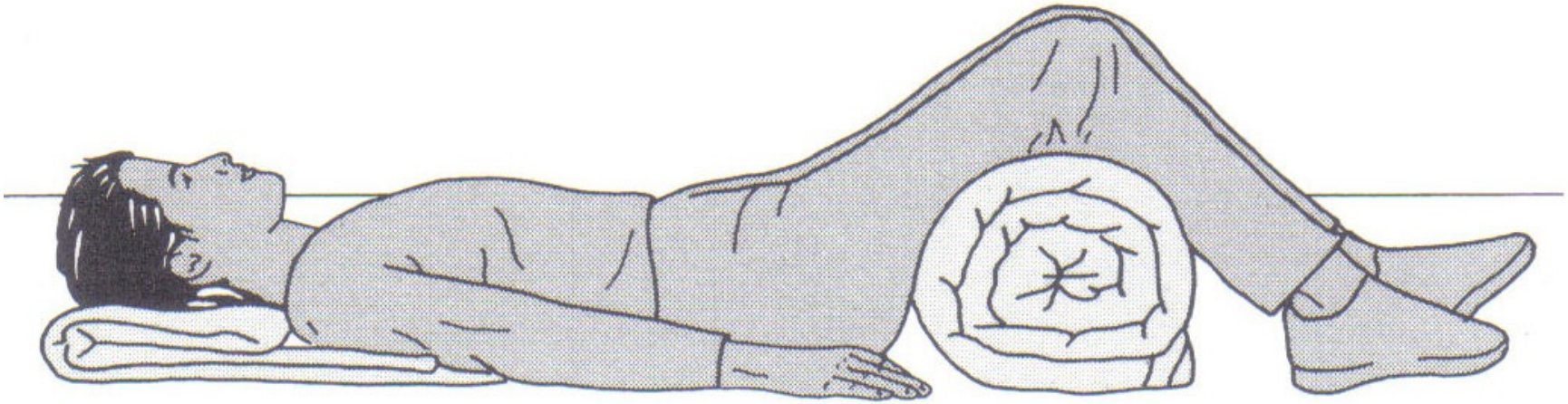
- ✓ Wunde druckfrei bedecken

Bei Knochenbrüche im Bereich des Gesichtsschädels:

✓ Vornübergebeugte Sitzhaltung

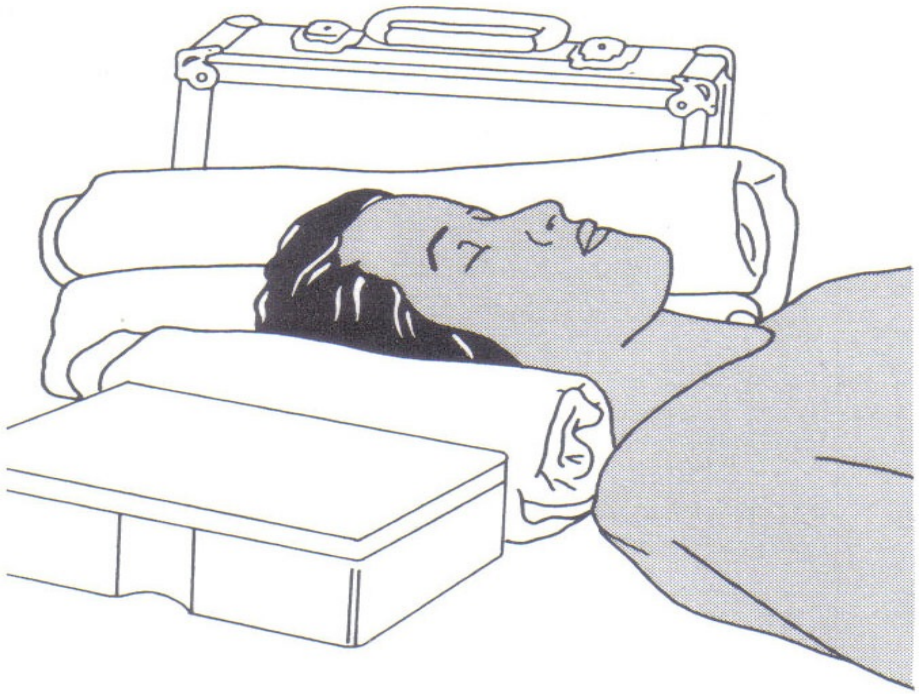
Bei Knochenbrüche im Beckenbereich:

✓ Lagerung anbieten



Bei Knochenbrüche im Bereich der Wirbelsäule:

- ✓ den Patienten in der vorgefunden Lage belassen
- ✓ Lage durch Polster stabilisieren
- ✓ Patienten nur unter Anleitung des Rettungsdienstpersonals bewegen



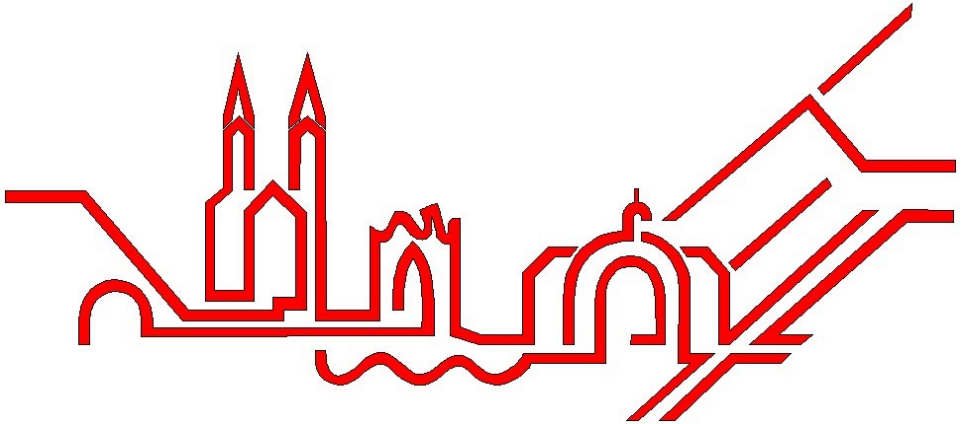
Gelenkverletzungen

→ Unterscheidung zwischen Verstauchung oder Verrenkung und einem Bruch ohne Röntgen ist kaum möglich
→ Daher werden Gelenkverletzungen grundsätzlich wie Brüche behandelt!

Kühlkompressen

Die Kühlkompresse kommt hauptsächlich bei Sportverletzungen wie Verstauchungen, Zerrungen und Prellungen zum Einsatz, ist aber auch geeignet bei leichten Verbrennungen oder Zahnschmerzen. Durch die Kühlung kann das Anschwellen der verletzen Körperteile gemindert und Schmerzen gelindert werden.

Kälte-Sofort-Kompresse
Einmalgebauch

Kältekompresse
Mehrfachgebrauch

Danke für die Aufmerksamkeit